

II- 828 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 461/J

1976 -06- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gruber
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Leistungsbeurteilung an AHS in Oberösterreich

Eine oberösterreichische Tageszeitung berichtete Ende Mai mehrmals über eine übertrieben strenge Benotung an Linzer Allgemeinbildenden höheren Schulen. Unter dem Titel "Fünfer-Flut an Linzer Gymnasien bedroht 40 Prozent der Schüler" wird darauf hingewiesen, daß insbesondere am Bundesgymnasium und -realgymnasium in Urfahr eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Schülern mit einer negativen Beurteilung ihrer schulischen Leistungen zum Schulschluß zu rechnen habe. Aber auch andere Gymnasien in Oberösterreich sollen heuer "überdurchschnittlich viele blaue Briefe verschickt haben". Um einen Überblick über die tatsächlichen Verhältnisse zu gewinnen und um entsprechende Vergleichsziffern zu erhalten, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie viele Eltern erhielten vom BG und BRG Urfahr eine Benachrichtigung über eine drohende negative Benotung?
- 2) Wie hoch ist der Prozentsatz der von einer negativen Note bedrohten Schüler an dieser Anstalt?

- 3) Wie hoch ist dieser Prozentsatz im Verhältnis zu früheren Jahren?
- 4) Wie hoch ist dieser Prozentsatz im Verhältnis zu anderen Allgemeinbildenden höheren Schulen in Oberösterreich?
- 5) Welche Gründe werden von den zuständigen Stellen für eine überdurchschnittlich hohe Rate von Schülern angegeben, die von einer negativen Benotung bedroht sind?